

# Ein Film – ein Konzert

## Über zwei Verbote in Vietnam

*Harald Herrmann*

**Der neue Film *Barbie* hat Anlass gegeben für eine neue Wortbildung: „Barbillion“. Das soll darauf hindeuten, dass der Film zwei Wochen nach seinem Start bereits die Eine-Milliarde-Dollar-Marke geknackt hat. Der Film um den Physiker Oppenheimer, der zeitgleich startete, spielte dagegen nur halb so viel ein.**

Dieser Erfolg war sogar für die Macher des Films „überraschend“.<sup>1</sup> Auch in Vietnam wartete wahrscheinlich ein Millionen-Publikum darauf, diesen Film sehen zu können. Aber es kam anders.

Das Ministerium für Kultur, Sport und Tourismus hat *Barbie*, dessen Start für den 21.7.2023 vorgesehen war, verboten. Grund war eine im Film mehrfach zu sehende Landkarte, die Chinas Ansprüche und Ziele im Südchinesischen Meer deutlich werden lässt. Die von China beanspruchte „Neun-Striche-Linie“<sup>2</sup>, stellt klar, dass man das gesamte Meer inklusive der als ein Großteil des Ostmeeres<sup>3</sup> und die Inselgruppen Truong Sa (Spratlys) und Hoang Sa (Paracels) als zu China gehörig zeigt. Dies hatte schon sofort und hat seither immer wieder zu

Kontroversen und militärischen Konfrontationen nicht nur mit Vietnam geführt, stellt also eine beleidigende Herausforderung für Vietnam dar, zumal es dazu einen international anerkannten Gerichtsbeschluss gibt.

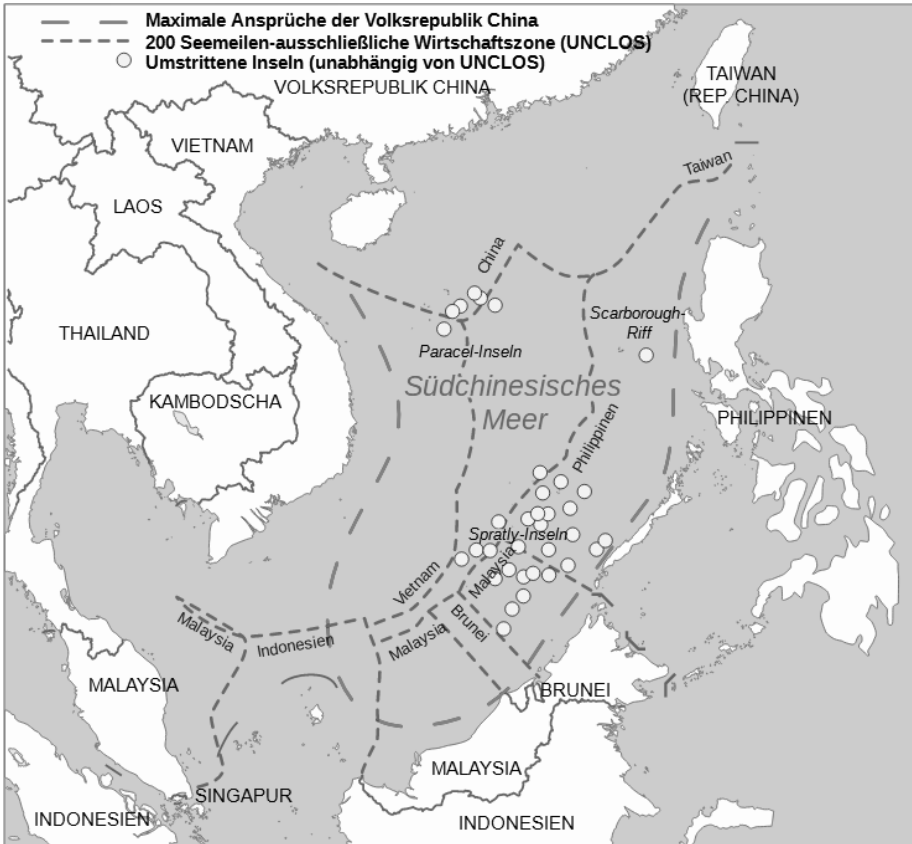
Denn das in Den Haag ansässige internationale Schiedsgericht hat 2016 ein bahnbrechendes Urteil verkündete, das Chinas „Neun-Striche-Linie“ für das Ostmeer für ungültig erklärte. Fischgründe, Öl- und Gasreserven sowie die Kontrolle einer der wichtigsten Schifffahrtsrouten prägen Chinas Interessen, die hier eindeutig illegal als berechtigt erscheinen sollen.

In der Verbotsankündigung für den Film wurde offiziell nicht zu einzelnen Szenen des Films Stellung genommen, doch die Fans hatten schnell im Netz die für Vietnam beleidigenden Szenen gefunden; so steht die Hauptdarstellerin Margot Robbie vor einer gezeichneten Weltkarte, auf der gut sichtbar Chinas Gedanken-Striche-Linie erkennbar ist.

1 *Tagesschau* online 07.08.2023

2 Auf der ersten offiziell von China vorgestellten Karte waren es neun Gedankenstriche in einer ansonsten leeren Darstellung des Ostmeeres.

3 Vietnamesischer offizieller Name des Südchinesischen Meeres



Quelle: File:South China Sea vector de.svg

Das Ostmeer mit den verschiedenen Gebietsansprüchen. Die „maximalen“ Chinas sind illegal

Film-Fans haben in den sozialen Medien ihr Bedauern zum Ausdruck gebracht, dass sie den Film nicht sehen können, sie unterstützen jedoch die Entscheidung, die sich auf ihr Staatsgebiet und ihre Souveränität beziehe.

Da China über mehr als eine Mrd. Einwohner verfügt, ist die Verbreitung dieser Karte für Vietnam besonders ärgerlich. Vietnams Ministerium für Kultur, Sport und Tourismus bleibt bei der Entscheidung mit dem Argument, dass

diese Karte im Hintergrund mehr als einmal zu sehen ist. Der Produzent des Films, das Warner Bros. Studio, verweist darauf, dass es sich um eine von Kindern gemalte Karte handele<sup>4</sup> ein schwaches Argument, denn im Kopf der Zuschauer hat sich diese politische Falschinformation offenbar schon so sehr gefestigt, dass sogar Kinder sie so zeichnen, wohl weil sie das in der Schule gelernt haben.

<sup>4</sup> VNS 7. + 8.7.2023

## Das BlackPink-Konzert

Wegen der falschen Darstellung auf einer Landkarte kam es kurzfristig noch zu einem weiteren Konflikt im kulturellen Bereich, nämlich mit dem multinationalen Veranstalter *iMe Entertainment*, der am 29. und 30. Juli Konzerte der südkoreanischen Mädchengruppe *BlackPink* veranstalten wollte. Von offizieller vietnamesischer Seite wurde das Unternehmen darüber aufgeklärt, was es mit der „dash line map“ auf sich hat und weshalb Vietnam energisch dagegen vorgehen muss.

Das Unternehmen entschuldigte sich dafür, dass die Karte auf der regionalen Website für Asien verwendet wurde und kündigte eine Korrektur an. Brian Chow von *iMe* sagte: „Wir sind uns der

Notwendigkeit bewusst, die Souveränität und Kultur aller Länder zu respektieren. *iMe* hat unangemessene Bilder für Vietnamesen schon überprüft und sich verpflichtet, sie zu ersetzen.“ Am 4. Juli 2023 genehmigte das Ministerium für Kultur und Sport daraufhin die Shows, die dann auch am 29. und 30. Juli 2023 im *My Dinh*-Nationalstadion vor jeweils mehr als 30 000 begeisterten Fans – bei strömendem Regen – stattfanden.

*Man mag die Empfindlichkeit der vietnamesischen Regierung wegen einer Reihe von Gedankenstrichen als übertrieben empfinden. Aber man stelle sich vergleichsweise eine Europakarte vor, auf der die Ukraine als zu Russland gehörig eingezeichnet wäre, dann versteht man die vietnamesische Reaktion. Red.*